

Darf mir meine Schulleitung verbieten, mit einem eingeführten Mathebuch zu arbeiten?

Beitrag von „Moebius“ vom 29. Mai 2011 11:18

Das Einsetzen verschiedener Schulbücher in Parallelklassen hat nichts mit Individualisierung und Öffnung von Unterricht zu tun, da es ja zunächst mal eine Entscheidung nach den Präferenzen der Lehrerin ist. Die Schüler müssen nach wie vor mit dem Buch arbeiten, das ihnen vorgegeben wird.

Anders sähe es natürlich aus, wenn man die Entscheidung jeweils unter Berücksichtigung der speziellen Struktur der Klasse trifft. Da habe ich aber gewisse Zweifel. Es besteht auch die Gefahr, dass der Effekt eher das Gegenteil von Öffnung bewirkt - es wird sicher Kollegen geben, die, wenn man sie denn lässt, über Jahrzehnte das immer gleiche Buch einsetzen, weil sie sich dann die Mehrarbeit einer Umstellung ersparen. Wenn ich ein anderes Buch einsetze, reduziert das auch die Möglichkeiten der Absprache und des Austausches mit Kollegen, da sehe ich durchaus die Möglichkeit, dass jeder einfach stur nach seinem Schema vor sich hinarbeitet.